



FRANKFURTER ERKLÄRUNG

**GESELLSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN
FÜR EINE DEUTSCHE BEWERBUNG UM
OLYMPISCHE UND PARALYMPISCHE SPIELE**

2. DEZEMBER 2023, FRANKFURT AM MAIN

LEUCHTTURMPROJEKT OLYMPISCHE UND PARALYMPISCHE SPIELE

In Zeiten mannigfaltiger Herausforderungen, geopolitischer Veränderungen und zunehmender Polarisierung steigt in unserem Land die Sehnsucht nach sinnstiftenden Zukunftsprojekten. Nach Projekten, hinter denen sich die Menschen einer immer weiter auseinanderdriftenden Gesellschaft vereinen können. Nach Projekten, die in Zeiten multipler Krisen den deutlich spürbaren Erschöpfungszustand lindern und Zuversicht zurückbringen können. Nach Projekten, von denen das Signal ausgeht, dass sich gemeinsame Investitionen in die Zukunft und Optimismus in unserer Gesellschaft lohnen.

Multisportevents wie die Olympischen und Paralympischen Spiele können gerade in herausfordernden Zeiten wie diesen ein solch motivierendes, vereinesendes und emotionalisierendes Leuchtturmprojekt für Deutschland darstellen. Sie können wichtige Impulse setzen, um die Gesellschaft aus ihrem Resignationsmodus zu bringen; vielleicht mehr denn je, wie zuletzt die European Championships in München und die Special Olympics World Games in Berlin eindrucksvoll gezeigt haben.

Denn Olympische und Paralympische Spiele begeistern nach wie vor die Menschen auf der ganzen Welt. Bei keiner anderen Sportgroßveranstaltung werden die globale Diversität, der gesellschaftliche Stellenwert und die gesellschaftliche Verantwortung des Sports sichtbarer. Sie können, modern gedacht und an die Gegebenheiten der Gastgeber angepasst, einen Mehrwert für die Gesellschaft liefern, der weit über den Sport hinaus geht.

Von Beginn an modern, transparent, nachhaltig, kostenreduziert sowie partizipativ konzipiert und in der Mitte der Gesellschaft verankert, können Olympische und Paralympische Spiele über die Grenzen des Sports hinaus in vielen, für eine moderne und resiliente Gesellschaft wichtigen Bereichen nachhaltige Wirkung entfalten. Das sollte das oberste Ziel einer erneuten Bewerbung sein. Nicht das Streben nach wirtschaftlichem Gewinn, sondern die Schaffung maximaler, gesellschaftlicher Mehrwerte. Vor allem für den Sport, aber auch für andere Bereiche der Gesellschaft. Für möglichst viele Menschen in Deutschland.

Doch wie können diese Mehrwerte aussehen? Welche Erwartungen muss ein Konzept erfüllen, damit auch in schwierigen Zeiten eine Mehrheit der Bevölkerung hinter einer Bewerbung für Olympische und Paralympische Spiele steht? Sind Spiele im Sommer oder im Winter interessanter für die Mehrheit der Bürger*innen? Sollen die Spiele bestenfalls in vielen Regionen unseres Landes ausgetragen werden oder steht die Kompaktheit im Mittelpunkt? Und welche Aspekte der ökologischen, ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit sind den Menschen im Zusammenhang mit Multisportevents wie den Olympischen und Paralympischen Spielen in Deutschland besonders wichtig?

Um – anders als bei vorangegangenen Bewerbungen – bereits vor der Erstellung eines Bewerbungskonzepts erste wichtige Antworten auf diese und weitere Fragen zu bekommen, hat der DOSB entsprechend eines Beschlusses seiner Mitgliederversammlung 2022 im Juli 2023 eine Dialoginitiative gestartet. Im Rahmen dieser Initiative wurden viele Gespräche und Diskussionsrunden mit Interessensgruppen aus Sport, Politik und Wirtschaft geführt. Vor allem aber wurde auch der Zivilgesellschaft ein vielfältiges Dialogangebot unterbreitet mit dem übergeordneten Ziel ein erstes, durchaus repräsentatives Meinungsbild zur gesellschaftlichen Erwartungshaltung in Bezug auf eine mögliche Bewerbung zu erhalten. Ein Meinungsbild, das nicht nur die Erwartungen passionierter Sport- und Olympiafans, sondern auch die der leisen Unterstützer*innen, Zweifler*innen und Kritiker*innen umfasst.

DIALOGINITIATIVE DEINE IDEEN. DEINE SPIELE.

DEINE IDEEN. DEINE SPIELE. – so lautet der Titel der Dialoginitiative, die der DOSB Anfang Juli 2023 aufgesetzt hat. Mit dem primären Ziel – entsprechend der selbstgesetzten Prämisse für eine neue Bewerbung – die Gesellschaft bereits vor Erstellung eines Konzepts in die Planungen einzubinden, Erwartungshaltungen und Kritik der Menschen einzuholen, und diese für die weitere Ausgestaltung einer Bewerbung als zwingend zu berücksichtigende Grundlage zu bündeln.

Weitere Ziele des Kommunikationsprozesses im Jahr 2023 waren eine möglichst breite Aufklärung über die durch den Reformprozess des IOC (Olympic Agenda 2020, Olympic Agenda 2020+5, The New Norm) neu festgelegten Rahmenbedingungen für eine Bewerbung sowie eine umfangreiche Information über die strategischen Grundgedanken und Prämissen des DOSB für eine Bewerbung. Dieser kommunikative Prozess muss im Jahr 2024 fortgesetzt werden. Auch, um die in diesem Jahr begonnene Aufklärungsarbeit für die reformierten Rahmenbedingungen des IOC und die komplett neue Bewerbungsstrategie des DOSB in möglichst vielen Bereichen der Gesellschaft fortzuführen. Zudem gilt es, die in der Vergangenheit entstandenen und noch vorhandenen Vorbehalte gegen Olympische Spiele in Deutschland und das die Spiele vergebende IOC weiter abzubauen.

Strukturiert wurde der Dialogprozess DEINE IDEEN. DEINE SPIELE., den der DOSB aus Eigenmitteln finanzierte, in drei kommunikative Ebenen.

DIGITALER DIALOG

Im permanenten digitalen Dialog via Website, Mailing und Social Media wurden bislang mehr als sechs Millionen Menschen auf den Prozess einer möglichen Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele aufmerksam gemacht. In Umfragen sowie über verschiedene Kontaktmöglichkeiten auf Website und Social Media konnten Bürger*innen ihre Meinung äußern. Über 70.000 Interaktionen und eine Engagement-Rate von 3,6 Prozent zeigen, dass sich interessierte Menschen auch im digitalen Raum intensiv mit der Thematik einer Olympiabewerbung auseinandersetzen.

Die Website deine-spiele.de besuchten bis Ende November 2023 rund 15.000 User*innen.

FACHTALKS

Um für weitere strategische und inhaltliche Überlegungen auf dem Weg zu einer möglichen Bewerbung Meinungen von Expert*innen aus Sport, Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft gleichermaßen zu generieren, veranstaltete der DOSB im August und September neun Fachtalks. Diese Diskussionsrunden dienten vorrangig der Gewinnung von Argumenten und Kernaussagen für und gegen eine erneute Bewerbung in den wichtigsten gesellschaftlichen Themenbereichen. Aus Gründen der kommunikativen Transparenz und damit sich die Bürger*innen auch in dieses Format einbringen konnten, wurden sie live und in voller Länge gestreamt. Im Schnitt erzielten die Talks bis Anfang November jeweils 400 Aufrufe. Ausschnitte aus den Sendungen auf Social Media verzeichneten bislang Reichweiten im niedrigen fünfstelligen Bereich.

DIALOGFOREN

In fünf öffentlich zugänglichen Dialogforen in den möglichen Bewerberstädten Leipzig (30.09.), Hamburg (21.10.), München (05.11.), Berlin (12.11.) und Düsseldorf (13.11.) wurde den Menschen vor Ort ein direktes, analoges Dialogangebot unterbreitet.

In den halb- bis ganztägigen Veranstaltungen kamen in Paneldiskussionen regionale Gäste aus unterschiedlichen Bereichen zu Wort. In Impulsvorträgen wurden die vom IOC angestoßenen Reformprozesse, der strategische Ansatz des DOSB und somit die Rahmenbedingungen für eine mögliche Bewerbung skizziert. Kern der Dialogforen waren Diskussionsrunden zu den Themen „Nachhaltigkeit“, „Sport“, „Gesellschaft“, „Zukunft“ sowie „Wirtschaft“, in denen die Besucher*innen ihre konkreten Erwartungen, Wünsche und Ideen in Bezug auf die Gestaltung eines Bewerbungskonzepts anbringen konnten.

Die Resonanz reichte von Berlin mit 589 Besucher*innen über München (487), Leipzig (311) und Düsseldorf (175) bis Hamburg mit 88 Gästen.

Im Ergebnis bleibt festzuhalten, dass die Besucher*innen unabhängig von ihrer Meinung zu Olympischen und Paralympischen Spielen in Deutschland den Ansatz des DOSB, frühzeitig ein Dialogangebot zu unterbreiten, als positiv bewerteten und von diesem Angebot vor Ort ausgiebig Gebrauch machten. Am Rande der Dialogforen wurden zudem von 530 Gästen und Passant*innen über einen digitalen Fragebogen Meinungen zu Olympischen und Paralympischen Spielen gesammelt. Die Ergebnisse finden sich auf der Website und im Anhang dieser Erklärung. Die Ergebnisse aller Dialogformate und Gespräche wurden vom DOSB mit Unterstützung der Führungs-Akademie thematisch zu sieben übergreifenden Prämissen der Frankfurter Erklärung geclustert. Die in den digitalen und analogen Dialogformaten durch die Bürger*innen eingebrachten oder entwickelten, teilweise schon sehr konkreten, Ideen für Maßnahmen oder Projekte sollen zeitnah auf der Website deine-spiele.de veröffentlicht und in hohem Maße bei der Erstellung eines Bewerbungskonzepts berücksichtigt werden.

EVALUIERUNG DES DIALOGPROZESSES

Die zu sieben gesellschaftlichen Forderungen zusammengefassten Erkenntnisse der unterschiedlichen Dialogformate und Gespräche wurden vom Meinungsforschungsinstitut forsa in einer bundesweiten, repräsentativen Umfrage evaluiert.

Die Ergebnisse dieser Marktforschung finden sich, ebenso wie die Ergebnisse der seit Jahresbeginn kontinuierlich durchgeführten Erhebung der Agentur ONE8Y zur Zustimmung der Bevölkerung zu einer möglichen Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele, im Anhang dieser Erklärung.

GESELLSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN FÜR EINE DEUTSCHE BEWERBUNG UM OLYMPISCHE UND PARALYMPISCHE SPIELE

In den Dialogforen in Berlin, Düsseldorf, Hamburg, Leipzig und München, den dauerhaften Online-Umfragen sowie einer ganzjährigen (ONE8Y) und einer aktuellen (forsa), repräsentativen Meinungsforschung, spricht sich eine Mehrheit der Bevölkerung für Olympische und Paralympische Spiele in Deutschland aus.

Diese generelle Zustimmung für den weiteren, ergebnisoffenen Prozess vorausgesetzt, wurden die konkreten Forderungen, Meinungen, und Ergebnisse der unterschiedlichen Dialogformate zu sieben übergreifenden, gesellschaftlichen Prämissen zusammengefasst.

Die Mitgliederversammlung 2023 des DOSB ist aufgerufen, die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen der Frankfurter Erklärung anzuerkennen und den DOSB damit zu beauftragen, im kommenden Jahr ein Bewerbungskonzept zu erstellen, das diese Prämissen erfüllt, erste konkrete Maßnahmen zur Erreichung der Ziele skizziert und der Gesellschaft somit ein entsprechendes Angebot für eine erneute Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele in Deutschland macht.

IMPULSE FÜR DAS GANZE LAND

- Olympische und Paralympische Spiele in Deutschland müssen in der Mitte der Gesellschaft verankert sein und Impulse für ein modernes, vielfältiges und offenes Deutschland liefern. Sie müssen dazu beitragen, eine Vision für unser zukünftiges Zusammenleben zu schaffen, den Zusammenhalt wieder zu stärken und Mehrwerte für möglichst viele Menschen zu bieten.
- Bereits eine Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele muss über den Sport hinaus positive Effekte für unser Land erzeugen und frische Impulse für die existierenden Entwicklungsplanungen in unterschiedlichen Gesellschaftsbereichen liefern. Beispielsweise für den Ausbau und die Modernisierung des bundesweiten Streckennetzes, des öffentlichen Nahverkehrs, der barrierefreien Mobilität im städtischen und ländlichen Raum, der digitalen Transformation sowie den Abbau von Bürokratie und der Schaffung inklusiver Bewegungsangebote.
- Mögliche Olympische und Paralympische Dörfer müssen maximal nachhaltig konzipiert werden und nach den Spielen Wohnraum für alle bieten.
- Olympische und Paralympische Spiele in Deutschland müssen ein begeisterndes Festival werden, welches andere gesellschaftliche Bereiche wie beispielsweise Bildung, Wissenschaft, Kunst und Kultur einbindet und somit vor allem auch Impulse für die jüngeren Generationen liefert.

- Die Bewerbung und die Durchführung Olympischer und Paralympischer Spiele sollen das Ansehen und die internationale Wahrnehmung Deutschlands stärken und nachhaltig positiv prägen, was sich in weiterer Folge auch auf die Wirtschaft und den Tourismus auswirken soll. Bundesweite Kampagnen und Projekte müssen Deutschland frühzeitig für Olympische und Paralympische Spiele emotionalisieren und in Bewegung bringen.
- Im Rahmen einer Bewerbung und der Ausgestaltung von Verträgen ist darauf zu achten, dass, soweit es die rechtlichen Möglichkeiten zulassen, insbesondere deutsche oder regionale Unternehmen bei der Auftragsvergabe berücksichtigt und nachhaltige Rahmenbedingungen eingehalten werden.

MAXIMAL NACHHALTIGE SPIELE

- Eine Bewerbung muss von einem detaillierten Menschenrechts- und Nachhaltigkeitskonzept getragen werden, welches sich an den 17 Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen (UN) orientiert und Leitplanken setzt, die eine maximal nachhaltige Planung / Durchführung des Events ermöglichen und den Ansprüchen einer modernen Gesellschaft entsprechen.
- Klimabelastungen und Umweltschäden durch Olympische und Paralympische Spiele müssen minimiert werden. Der Verzicht auf große Neubauten wird daher vollumfänglich begrüßt.
- Ein besonderes Hauptaugenmerk bei der Erstellung eines Konzepts muss auf den Themen Barrierefreiheit, Gleichstellung, Inklusion, Integration, Teilhabe sowie der Wahrung der Menschenrechte liegen.
- Der Einbindung der jüngeren Generationen ist bei Planungen und Erstellung von Konzepten besondere Aufmerksamkeit zu schenken.
- Olympische und Paralympische Spiele in Deutschland müssen für alle Menschen bezahlbar sein. Deshalb muss es kostenfreie Events und eine Preisstruktur bei Olympischen und Paralympischen Spielen in Deutschland geben, die dies ermöglichen.

MEHRWERTE FÜR DEN SPORT IN DEUTSCHLAND

- Schon die Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele muss dafür sorgen, dass ein Masterplan entwickelt wird, der die Kräfte im Sport bündelt und ermöglicht, dass die großen Herausforderungen der Zukunft gemeinsam, aktiv und zielgerichtet angegangen werden.
- Es ist zu gewährleisten, dass die Nachnutzung der Sportstätten, die für Olympische und Paralympische Spiele modernisiert werden, vollumfänglich sichergestellt ist.
- Eine Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele muss zu einer Verbesserung der infrastrukturellen und personellen Bedingungen für den Spitzen-, Vereins-, Schul- und Freizeitsport in Deutschland führen. Eine Bewerbung muss deshalb mit einem bundesweiten Sportstättenbau- und Sanierungsprogramm sowie einer Stärkung des Ehrenamts verbunden werden.

- Sport und Bewegung müssen bereits durch eine Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele zu einem selbstverständlichen, sichtbaren Teil unserer Gesellschaft werden und Anreize zur Bewegung liefern.
- Olympische und Paralympische Spiele müssen den Sport in all seinen Facetten nachhaltig fördern und ein Treiber sein, um stärkere Verbindungen zwischen Breiten- und Spitzensport zu schaffen.
- Olympische und Paralympische Spiele in Deutschland sollen eine langfristige Förderung für alle Sportarten, insbesondere für jene abseits des medialen Interesses, bewirken. Auch, um neue Vorbilder für nachfolgende Generationen zu kreieren.
- Olympische und Paralympische Spiele müssen Bewegung und Sport in der Kita und in der Schule, im öffentlichen Raum und in der Nachbarschaft durch moderne Impulse, innovative Konzepte und niedrigschwellige Mitmachangebote für Menschen in allen Lebensphasen und Lebenslagen weiterentwickeln, damit der Sport seine gesundheitsfördernde und verbindende Wirkung entfalten kann.
- Bereits ein Grobkonzept muss erste Legacy-Projekte und Maßnahmen enthalten, die den Breiten- und Leistungssport auf dem Weg zu den Spielen frühzeitig einbinden und nachhaltig stärken.

DAUERHAFTE BETEILIGUNG UND MITSPRACHE

- Die Gesellschaft begrüßt die frühzeitige Einbindung in den Prozess bereits vor der Entscheidung über eine Bewerbung. Der begonnene Partizipationsprozess darf jedoch nicht mit der Frankfurter Erklärung enden.
- Da der Zeitraum bis zu möglichen Spielen sehr lang ist, ist es erforderlich vor allem Beteiligungsformate zu entwickeln, die vor allem auch den Bedürfnissen der jüngeren Generationen entsprechen.
- Es ist ein modernes Beteiligungskonzept zu entwickeln, das eine dauerhafte und transparente Beteiligung der Bevölkerung auf nationaler und kommunaler Ebene sowie eine angemessene und verbindliche Einflussnahme ermöglicht: beginnend mit den Planungen der Bewerbung bis hin zu einer möglichen Durchführung der Spiele.
- Die Frage nach proaktiven, regionalen Bürgerreferenden muss nach Erstellung eines Bewerbungs- sowie Beteiligungskonzepts von Politik und Sport dezidiert betrachtet und bewertet werden.

SOLIDE PLANUNGEN UND KEINE KOSTENEXPLOSION ZU LASTEN DER STEUERZAHLER*INNEN

- Permanentes Kostenbewusstsein und maximale Transparenz, auch im wirtschaftlichen Bereich, müssen bei einer Bewerbung im Mittelpunkt der wirtschaftlichen Planungen stehen.

- Bei der Erstellung eines Konzepts ist darauf zu achten, dass die ökonomisch nachhaltigste Lösung gewählt wird.
- Die Bewerbung und die Durchführung der Olympischen und Paralympischen Spiele müssen mit einem realistischen, vertretbaren und verbindlich einzuhaltenden Kostendeckel versehen werden. Das Budget muss die Planungen bestimmen, nicht die Planungen das Budget.
- Mit der Präsentation des Bewerbungskonzepts im kommenden Jahr muss eine seriöse und nachvollziehbare Finanzplanung für die Bewerbung, vor allem aber für die Durchführung der Spiele, vorgelegt werden.
- Der wirtschaftliche Nutzen von Olympischen und Paralympischen Spielen muss evaluiert, mögliche Risiken klar benannt werden.
- Vor der finalen Einreichung einer Bewerbung beim IOC muss geklärt und transparent dargelegt werden, welcher Teil der Kosten aus Eigenmitteln und welcher aus Steuergeldern von welcher Gebietskörperschaft getragen wird.

SPIELE FÜR DAS GANZE LAND

- Von Olympischen und Paralympischen Spielen müssen die Menschen im ganzen Land profitieren. Möglichst vielen Bürger*innen aus Deutschland und dem benachbarten Ausland soll das Erlebnis Olympia mit einer vergleichsweise kurzen Anreise ermöglicht werden.
- Bei einer dezentraleren Planung muss darauf geachtet werden, dass die Reisewege zwischen den verschiedenen Veranstaltungsorten sowie die dortige Unterbringung möglichst nachhaltig und kostengünstig gestaltet werden.
- Durch die Ausweitung auf mehrere Städte oder Regionen soll zudem die Grundidee des DOSB, im Bewerbungskonzept ausschließlich vorhandene und temporär ertüchtigte Sport- und Veranstaltungsstätten zu berücksichtigen, umgesetzt werden.
- Unabhängig von den Veranstaltungsorten müssen Olympische und Paralympische Spiele einen Mehrwert für ganz Deutschland bieten. Ein Bewerbungskonzept muss daher Projekte / Maßnahmen berücksichtigen, die über die Host Citys hinauswirken und im ganzen Land positive Emotionen entfachen.
- Die Interessen der Athlet*innen müssen im Mittelpunkt (nicht nur) der logistischen Planungen und der Umsetzung eines Konzepts stehen.

AKTUELLE MEHRHEIT FÜR SPIELE IM SOMMER

- Im Dialogprozess sowie der Meinungsforschung spricht sich aktuell eine Mehrheit der deutschen Gesellschaft für Olympische und Paralympische Spiele im Sommer aus.
- Gleichzeitig ist der DOSB aufgefordert, verbindlich zu prüfen, ob und unter welchen Rahmenbedingungen neben einer Bewerbung für Olympische und Paralympische Spiele im Sommer gegebenenfalls auch eine Bewerbung für Olympische und Paralympische Winterspiele ab 2038 realisierbar wäre. Insbesondere mit Blick auf die jeweiligen Erfolgsaussichten und etwaiger Kooperationsmodelle mit dem benachbarten Ausland. Diese Prüfung soll erfolgen, sobald das IOC die Bewerbungs- und Durchführungskriterien für die Olympischen Winterspiele ab dem Jahr 2038 final definiert hat.
- Eine Bewerbung für die Olympischen und Paralympischen Spiele 2036 wird mehrheitlich als eine Chance für Deutschland gesehen. 100 Jahre nach den Propagandaspielen von Berlin und Garmisch-Partenkirchen hätte Deutschland die Möglichkeit, sich als demokratisches, modernes und weltoffenes Land zu präsentieren, das verantwortungsvoll mit seiner Vergangenheit umgehen und gleichzeitig bunte Spiele im Herzen Europas organisieren kann.
- Eine Bewerbung für 2036 muss erfolgen, weil dies die nächsten Spiele der Sommer-Edition sind, die vom IOC vergeben werden. Der Sport und das nachhaltige Vermächtnis der Spiele muss auch bei einer Bewerbung für dieses Jahr im Mittelpunkt stehen, nicht die Erinnerungskultur.
- Die Spiele 2036 bieten eine gute Möglichkeit für eine angemessene und sensible Vermittlung der deutschen Geschichte, vor allem an junge Generationen.
- Da die internationalen Chancen einer deutschen Bewerbung für 2036 vor dem historischen Kontext und weiterer geopolitischer Umstände auch kritisch gesehen werden können, muss ein Konzept entwickelt werden, welches auch eine Bewerbung um die Olympischen und Paralympischen Spiele 2040 ermöglicht.



FRANKFURTER ERKLÄRUNG

ANHANG

2. DEZEMBER 2023, FRANKFURT AM MAIN

INHALT

1. Übersicht Dialogformate 2023

a) Digitaler Dialog	Seite 1
b) Fachtalks	Seite 2
c) Dialogforen	Seite 4

2. Ergebnisse der Marktforschung

a) Zustimmung	Seite 10
b) Impulse für das ganze Land	Seite 12
c) Maximal nachhaltige Spiele	Seite 14
d) Mehrwerte für den Sport in Deutschland	Seite 17
e) Dauerhafte Beteiligung und Mitsprache	Seite 19
f) Solide Planungen und das Verhindern einer Kostenexplosion zu Lasten der Steuerzahler*innen	Seite 21
g) Spiele für das ganze Land	Seite 24
h) Aktuelle Mehrheit für Spiele im Sommer	Seite 26

ABSATZ 1:

ÜBERSICHT DIALOGFORMATE 2023

A) DIGITALER DIALOG

Mit Beginn der Initiative DEINE IDEEN. DEINE SPIELE. wurde im Juli 2023 der digitale Dialog gestartet. Als zentrales Content- und Dialogangebot fungierte die Website deine-spiele.de. Angeregt wurde der Dialog über Postings auf Social Media sowie über Mailings. Die nachfolgenden Tabellen zeigen einige Kennzahlen.

WEBSITE



SOCIAL MEDIA

	Beiträge	Follower	Reichweite	Interaktionen (ER*)
Instagram	92	1.208	549.008	17.011 (4,70%)
Facebook	83	169	248.943	886 (5,45%)
Performance			5.470.305	49.737
Twitter / X	266	193	147.701	1.741 (6,02%)
TikTok	24	105	18.805	1.256 (1,26%)
Summe	465	1.675	6.329.010	70.631 (4,3%)

Alle Kennzahlen beziehen sich auf den Zeitraum zwischen 7. Juli 2023 und 22. November 2023, 12:00 Uhr.

* ER=Engagement-Rate

B) FACHTALKS

Um erste Impulse auf fachlicher Ebene zu sammeln, führte der DOSB im August und September insgesamt neun Fachtalks zu verschiedenen Themen durch. Insgesamt 43 Expert*innen waren bei Moderatorin Anke Feller zu Gast. Die Talks wurden live gestreamt und stehen weiterhin auf Abruf zur Verfügung. Zuschauer*innen konnten vorab und während der Talks via Social Media und Live-Chat Fragen einreichen.

Thema	Gäste	Views
Ökologische Nachhaltigkeit DEIN PLANET. DEIN KLIMA. DEINE SPIELE.	Philip Erbers AACHEN-LAURENSBERGER RENNVEREIN E. V.	Live: 183 VOD: 286
	Univ.-Prof. Dr. Ralf Roth DEUTSCHE SPORTHOCHSCHULE KÖLN	
	Thea-Helene Gieroska BAG SPORTPOLITIK, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
	Marion Schöne GESCHÄFTSFÜHRERIN OLYMPIAPARK MÜNCHEN	
	Stefan Wagner 1. VORSITZENDER SPORTS FOR FUTURE	
Leistungssport DEIN WEG. DEINE TRÄUME. DEINE SPIELE.	Josef Buchner SPORTLICHER LEITER, SKISPRUNG, NORDISCHE KOMBINATION, DSV	Live: 322 VOD: 305
	Miriam Welte VIZEPRÄSIDENTIN DOSB	
	Emma Malewski TURNERIN	
	Marion Peters BUNDESTRAINERIN PARA-LEICHTATHLETIK	
	Ronald Rauhe OLYMPIASIEGER KANU-RENNSPORT	
IOC & Int. Sportpolitik DEINE KRITIK. DEINE IDEEN. DEINE SPIELE.	Thomas Konietzko PRÄSIDENT INT. KANU-FÖDERATION	Live: 271 VOD: 173
	Léa Krüger SÄBELFECHTERIN, PRÄSIDIUMSMITGLIED ÄTHLETEN DEUTSCHLAND E. V.	
	Felix Loch OLYMPIASIEGER RENNRODELN	
	Juliane Seifert STAATSEKRETÄRIN, BUNDEMINISTERIUM DES INNERN UND FÜR HEIMAT	
	Thomas Weikert PRÄSIDENT DOSB	
	Prof. Dr. Dr. Patricia Wiater FRIEDRICH-ALEXANDER-UNIVERSITÄT ERLANGEN-NÜRNBERG	
Breitensport DEIN VEREIN. DEIN EHRENAMT. DEINE SPIELE.	Christopher Krähnert GESCHÄFTSFÜHRER BERLINER TSC E. V.	Live: 214 VOD: 83
	Katarina Peranić GRÜNDUNGSVORSTÄNDIN DEUTSCHE STIFTUNG FÜR ENGAGEMENT UND EHRENAMT	
	Reinhard Rawe VORSTANDVORSITZENDER LSB NIEDERSACHSEN	
	Michaela Röhrbein VORSTÄNDIN SPORTENTWICKLUNG DOSB	
Ökonomische Nachhaltigkeit DEIN JOB. DEIN INVEST. DEINE SPIELE.	Markus Luthe HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER HOTELVERBAND DEUTSCHLAND	Live: 111 VOD: 270
	Thomas Pennartz GESCHÄFTSFÜHRER RHEINISCHER SPARKASSEN- UND GIROVERBAND	
	Univ.-Prof. Dr. Holger Preuß JOHANNES-GUTENBERG-UNIVERSITÄT MAINZ	
	Claudia Wagner GESCHÄFTSFÜHRERIN DEUTSCHE SPORT MARKETING	

Thema	Gäste	Views
Soziale Nachhaltigkeit DEINE IDEALE. DEINE WERTE. DEINE SPIELE.	Verena Bentele VIZEPRÄSIDENTIN DOSB Friedhelm Julius Beucher PRÄSIDENT DEUTSCHER BEHINDERTENSSPORTVERBAND Thomas Hitzlsperger EHEM. FUSSBALLNATIONALSPIELER Christina Marx LEITERIN AUFKLÄRUNG & KOMMUNIKATION AKTION MENSCH	Live: 70 VOD: 113
Gesundheitssport DEINE FITNESS. DEINE GESUNDHEIT. DEINE SPIELE.	Jörg Förster GESCHÄFTSFÜHRER HOCHSCHULSPORT HAMBURG Prof. Dr. Stephan Geisler SPORTWISSENSCHAFTLER IST-HOCHSCHULE Kerstin Holze VIZEPRÄSIDENTIN DOSB Felix Neureuther EHEM. SKIRENNLÄUFER Sarah Wellbrock EHEM. SCHWIMMERIN	Live: 96 VOD: 228
1936 – 1972 – 2036? UNSERE GESCHICHTE. UNSERE ZUKUNFT. UNSERE SPIELE.	Torsten Burmester VORSTANDSVORSITZENDER DOSB Hannah Lühmann STV. RESSORTLEITERIN FEUILLETON WELT Rikola-Gunnar Lüttgenau STIFTUNG GEDENKSTÄTTEN BUCHENWALD UND MITTELBAU-DORA Alon Meyer PRÄSIDENT MAKKABI DEUTSCHLAND E. V. Christopher Young HISTORIKER, MITGLIED DER KOMMISSION ZUR AUFARBEITUNG DER SPIELE 1972	Live: 109 VOD: 225
Future DEINE GESCHICHTE. DEINE ZUKUNFT. DEINE SPIELE.	Jörg Adami GRÜNDER ESPORTS PLAYER FOUNDATION Jonas Bogler GEWINNER EHRENAMTSFÖRDERPREIS 2022 Lucia Gosebrink MA-ABSOLVENTIN SPORTS ETHICS AND INTEGRITY Alexa Peusch NATIONALSPIELERIN ROUNDNET GERMANY Leon Ries GESCHÄFTSFÜHRER DEUTSCHE SPORTJUGEND	Live: 144 VOD: 403

Summe Live: 1.520
Summe VOD: 2.085

Stand Zuschauer*innen: 02.11.; VOD = Views on Demand



C) DIALOGFOREN

Die fünf Dialogforen des DOSB boten Bürger*innen in den möglichen Austragungsorten /-regionen Berlin, Hamburg, Leipzig, München und Nordrhein-Westfalen die Möglichkeit, sich frühzeitig und im persönlichen Austausch in die Planungen einzubringen. Das Programm bestand aus moderierten Dialogrunden zum Austausch von Ideen und Kritik, Podiumsdiskussionen mit regionalen Gästen aus Sport und Politik sowie Vorträgen.

Dialogforum	Gäste	Besucher*innen
Leipzig Alte Handelsbörse Samstag, 30.09.23	Burkhard Jung OBERBÜRGERMEISTER DER STADT LEIPZIG Kerstin Holze VIZEPRÄSIDENTIN DOSB Jens Lehmann ABGEORDNETER DES DEUTSCHEN BUNDESTAGS Martin Schulz PARALYMPICS SIEGER PARA-TRIATHLON Christian Dahms GENERALSEKRETÄR LANDESSPORTBUND SACHSEN	311
Hamburg Handelskammer Samstag, 21.10.23	Katharina von Kodolitsch PRÄSIDENTIN HAMBURGER SPORTBUND Boris Schmidt VORSTANDSVORSITZENDER FREIBURGER KREIS Mareike Miller PARALYMPICS-SIEGERIN ROLLSTUHLBASKETBALL Ingrid Unkelbach LEITERIN OLYMPIASTÜTZPUNKT HH / SH	88
München Kl. Olympiahalle Sonntag, 05.11.23	Dieter Reiter OBERBÜRGERMEISTER DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN Joachim Herrmann BAYERISCHER STAATSMINISTER DES INNERN, FÜR SPORT UND INTEGRATION Verena Bentele VIZEPRÄSIDENTIN DOSB Jörg Ammon PRÄSIDENT BAYERISCHER LANDES-SPORTVERBAND Marion Schöne GESCHÄFTSFÜHRERIN OLYMPIAPARK MÜNCHEN Steffen Hamann EHEMALIGER BASKETBALLER & OLYMPIATEILNEHMER Kilian Kappelmeier JUDOKA Markus Harm SPORTJOURNALIST Katrin Müller-Hohenstein SPORTMODERATORIN	487
Berlin Futurium Sonntag, 12.11.23	Kai Wegner REGIERENDER BÜRGERMEISTER VON BERLIN Iris Spranger SENATORIN FÜR INNERES UND SPORT DES LANDES BERLIN Thomas Härtel PRÄSIDENT LANDESSPORTBUND BERLIN Klara Schedlich MITGLIED BERLINER ABGEORDNETENHAUS, SPRECHERIN FÜR SPORTPOLITIK BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN BERLIN Ronald Rauhe OLYMPIASIEGER KANU-RENNSPORT Verena Schott PARALYMPICS-MEDAILLEGEWINNERIN SCHWIMMEN	569

Dialogforum

Gäste

Besucher*
innen

NRW / Düsseldorf
Merkur Spiel-Arena
Montag, 13.11.2023

Dr. Stephan Keller, OBERBÜRGERMEISTER DER
LANDESHAUPTSTADT DÜSSELDORF

Dr. Christoph Niessen, VORSTANDSVORSITZENDER
LSB NORDRHEIN-WESTFALEN

Jens-Peter Nettekoven, VIZEPRÄSIDENT DOSB

Léa Krüger,
SÄBELFECHTERIN, PRÄSIDIUMSMITGLIED ATHLETEN DEUTSCHLAND E. V.

Sandra Mikolaschek, VIZEWELTMEISTERIN PARA-TISCHTENNIS

175

Alle Ideen, Kritikpunkte und Inhalte der Dialogforen wurden geclustert und werden in Kürze auf deine-spiele.de veröffentlicht. Die Talkrunden aus den jeweiligen Städten stehen dort ebenfalls als Aufzeichnung zur Verfügung.



ABSATZ 2:

MEINUNGS- FORSCHUNG

Seit Februar 2023 wird die Zustimmung zu Olympischen und Paralympischen Spielen in einer regelmäßigen Meinungsforschung durch die Agentur ONE8Y gemessen. Diese Erhebung wird ergänzt durch eine aktuelle, repräsentative Umfrage des Instituts forsa. Zusätzlich zu den repräsentativen Studien wurden auf der Website der Initiative DEINE IDEEN. DEINE SPIELE. sowie während der Dialogforen Umfragen durchgeführt.

FORSA

Grundgesamtheit: Bevölkerung ab 18 Jahren in Deutschland

Stichprobe: insgesamt 7.012 Befragte, darunter je 1.000 aus Berlin, Hamburg, München, Düsseldorf und Leipzig

Erhebungszeitraum: 17. Oktober bis 8. November 2023

Erhebungsmethode: Online-Befragung (forsa.omninet), Aufstockung mit telefonischen Interviews in Düsseldorf und Leipzig

Fehlertoleranz: +/- 2,5 Prozentpunkte

ONE8Y

Grundgesamtheit: Gesamtbevölkerung in Deutschland mit Internetzugang im Alter von 16 bis 69 Jahren (bevölkerungsrepräsentativ nach Bundesland, Alter und Geschlecht gewichtet, gemäß Zensus)

Stichprobe: monatlich 1.500 Befragte (Gesamtbevölkerung), davon 1.177 Sport-Interessierte (Top-2, sehr interessiert + eher interessiert)

Erhebungszeitraum: monatliche Erhebung, von Februar bis November 2023, Befragungsstart jeweils am 15. eines Monats

Erhebungsmethode: Online-Befragung, Computerassisted web interviewing (C.A.W.I.)

Fehlertoleranz: +/- 2,5 Prozentpunkte

QUICK POLLS AUF DEINE-SPIELE.DE

Auf der Website der Initiative konnten Besucher*innen in Umfragen ihre Meinung äußern. Es handelt sich nicht um repräsentative Umfragen. Insgesamt gaben (Stand 22. November 2023) über 5.000 Menschen ihre Stimme ab.

Teilnehmer*innen: Besucher*innen der Website,
5.147 (Stand 22. November 2023, 12:00 Uhr)

Erhebungszeitraum: durchgehend

Erhebungsmethode: Online-Befragung in Kooperation mit Fan Q

Frage	Antwortoptionen	Basis
Soll sich Deutschland um Olympische und Paralympische Spiele bewerben?	ja, nein, keine Meinung	1.535
Mit Blick auf die Nachhaltigkeit bin ich eher für ...	Sommerspiele, Winterspiele, keines von beidem, keine Meinung	500
Hilft Olympia dabei, Leistungssport zu fördern und breite Sport-Begeisterung zu wecken	ja, eher ja, eher nein, nein, keine Meinung	405
Wo wirst du die Olympischen Spiele in Paris verfolgen?	in Paris, beim Public Viewing, im TV, weiß ich noch nicht, kein Interesse	401
Werden die Reformprozesse des IOC die Spiele nachhaltiger, kostengünstiger und transparenter machen?	ja, teilweise, nein, weiß ich nicht	154
Profitiert der Breitensport von Olympia?	ja, eher ja, eher nein, nein, keine Meinung	203
Kann Olympia die deutsche Wirtschaft nachhaltig ankurbeln?	ja, eher ja, eher nein, nein, keine Meinung	119
Ist der Sport ein Vorbild für Zusammenhalt und Inklusion?	ja, eher ja, eher nein, nein, keine Meinung	126
Kann Olympia den nötigen Impuls liefern, dass sich Deutschland wieder mehr bewegt?	ja, eher ja, eher nein, nein, keine Meinung	125
Eine Austragung der Spiele im Jahr 2036 wäre für Deutschland ...	eine Chance, ein Risiko, keine Meinung	142
Sollte E-Sport in Zukunft Teil der Olympischen oder Paralympischen Spiele sein?	ja, nein, weiß nicht	161

Frage	Antwortoptionen	Basis
Wünschst du dir Olympische Spiele in Leipzig?	ja, nein, weiß nicht	101
Wünschst du dir Olympische Spiele in Hamburg?	ja, nein, weiß nicht	528
Wünschst du dir Olympische Spiele in München?	ja, nein, weiß nicht	241
Wünschst du dir Olympische Spiele in Berlin?	ja, nein, weiß nicht	288
Wünschst du dir Olympische Spiele in Düsseldorf?	ja, nein, weiß nicht	111

Alle aktuellen Ergebnisse sind auf der Website [deine-spiele.de](https://www.deine-spiele.de) verfügbar.

UMFRAGEN WÄHREND DER DIALOGFOREN

Es handelt sich hierbei um keine repräsentative Auswahl. Insgesamt nahmen an der Befragung im Rahmen der Dialogforen 530 Menschen teil.

Teilnehmer*innen: Besucher*innen der Dialogforen

Erhebungszeitraum: 30. September bis 24. November 2023

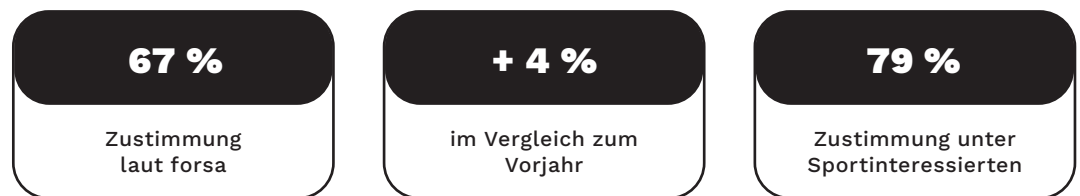
Erhebungsmethode: Online-Befragung über Microsoft Forms

Frage	Antwortoptionen
Sind Sie für Olympische und Paralympische Spiele in Deutschland?	ja, nein, ich bin noch unentschlossen
Bevorzugen Sie Olympische und Paralympische Spiele im	Sommer, Winter, Sommer & Winter, weder noch
Wünschen Sie sich eine Bewerbung mit einer Stadt als Austragungsort oder mehreren Städten und Austragungsorten?	ein Austragungsort, mind. zwei Austragungsorte, am besten bundesweit
Sind regionale Bürgerreferenden weiterhin zwingend notwendig oder nicht?	zwingend notwendig, nicht notwendig
Ist eine Bewerbung für die Olympischen und Paralympischen Spiele in 2036 eine Chance oder ein Risiko für Deutschland?	2036 ist eine Chance, 2036 ist ein Risiko, ich bin noch unentschlossen

Frage	Antwortoptionen
In welchen Bereichen des Sports muss durch eine Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele eine deutliche Verbesserung herbeigeführt werden?	Offene Frage
In welchen Bereichen der Gesellschaft sollte eine Bewerbung Verbesserungen herbeiführen?	Offene Frage
Welche Impulse wünschen Sie sich durch eine Olympiabewerbung für Deutschland / Ihre Stadt?	Offene Frage
In welcher Stadt / Region leben Sie?	Leipzig, Hamburg, München, Berlin, Düsseldorf, andere

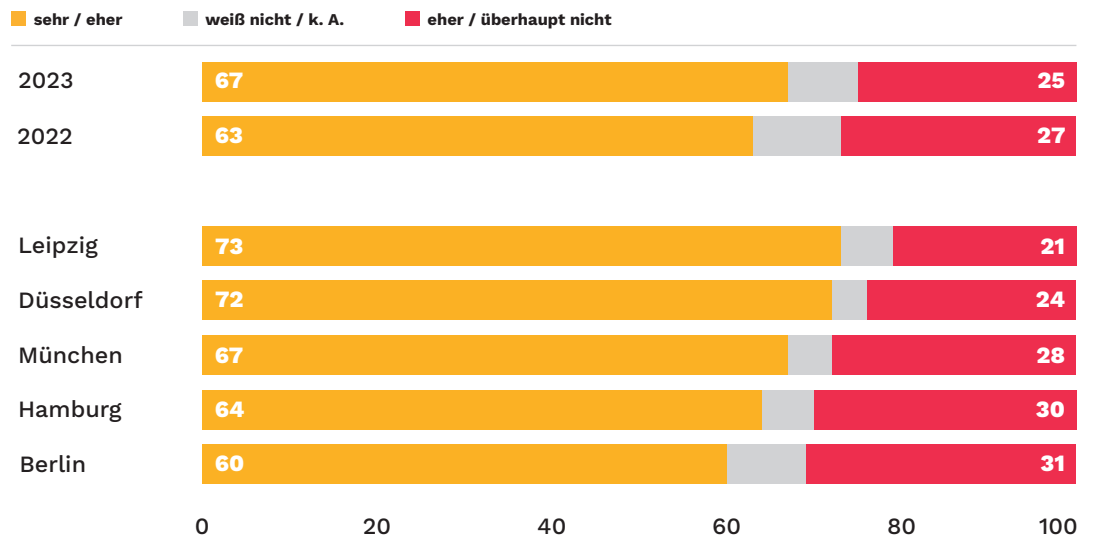
A) ZUSTIMMUNG ZUR AUSTRAGUNG OLYMPISCHER UND PARALYMPISCHER SPIELE IN DEUTSCHLAND

Die Mehrheit der deutschen Bevölkerung befürwortet eine Austragung Olympischer und Paralympischer Spiele. In den möglichen Host Citys variiert die Zustimmung zwischen 60 % (Berlin) und 73 % (Leipzig).



FORSA

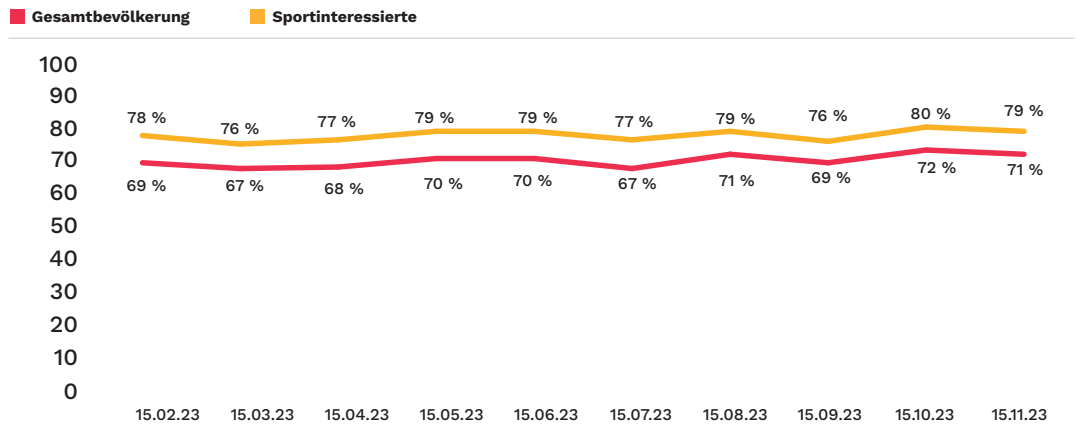
Es würden eine Austragung der Olympischen und Paralympischen Spiele in Deutschland befürworten:



Basis: 7.012 Befragte | Angaben in Prozent

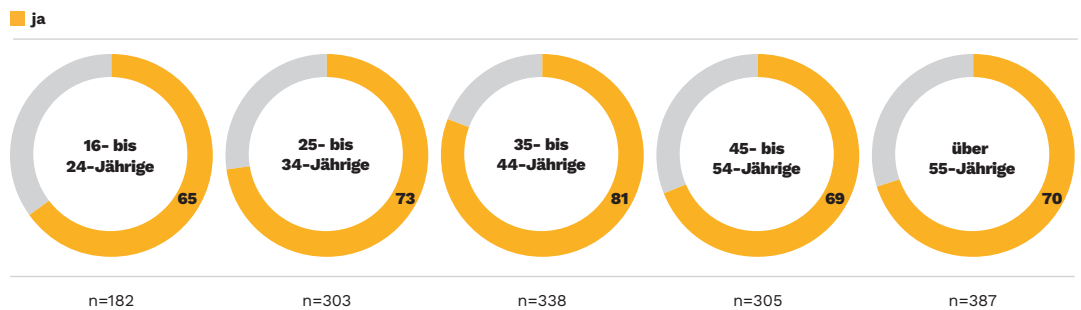
ONE8Y

Würden Sie eine zukünftige Bewerbung Deutschlands um die Olympischen und Paralympischen Spiele befürworten?



Quelle: ONE8Y, November 2023 | Basis: n=1.515

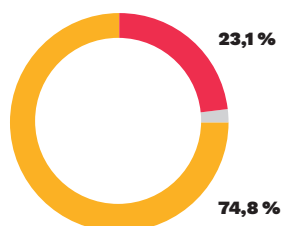
Zustimmung nach Altersgruppen:



Quelle: ONE8Y, November 2023 | Basis: Angaben in Prozent

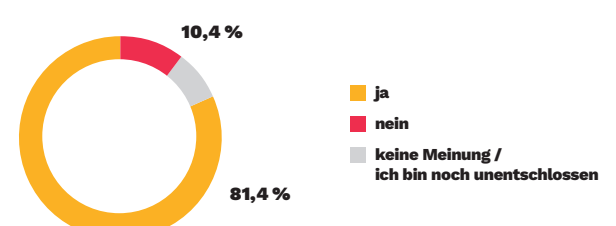
DEINE-SPIELE.DE & DIALOGFOREN

Soll sich Deutschland um Olympische und Paralympische Spiele bewerben?



Basis: n=1.535, Besucher*innen von deine-spiele.de

Sind Sie für Olympische und Paralympische Spiele in Deutschland?



Basis: n=527, Besucher*innen der Dialogforen

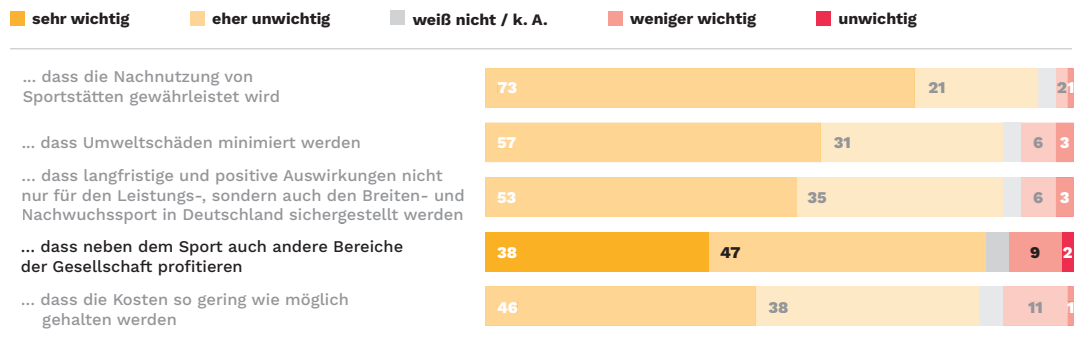
B) IMPULSE FÜR DAS GANZE LAND

Von Olympischen und Paralympischen Spielen sollen Impulse für das ganze Land ausgehen. Das zeigen die Erkenntnisse aus den Dialogforen, ebenso die Meinungsforschung.



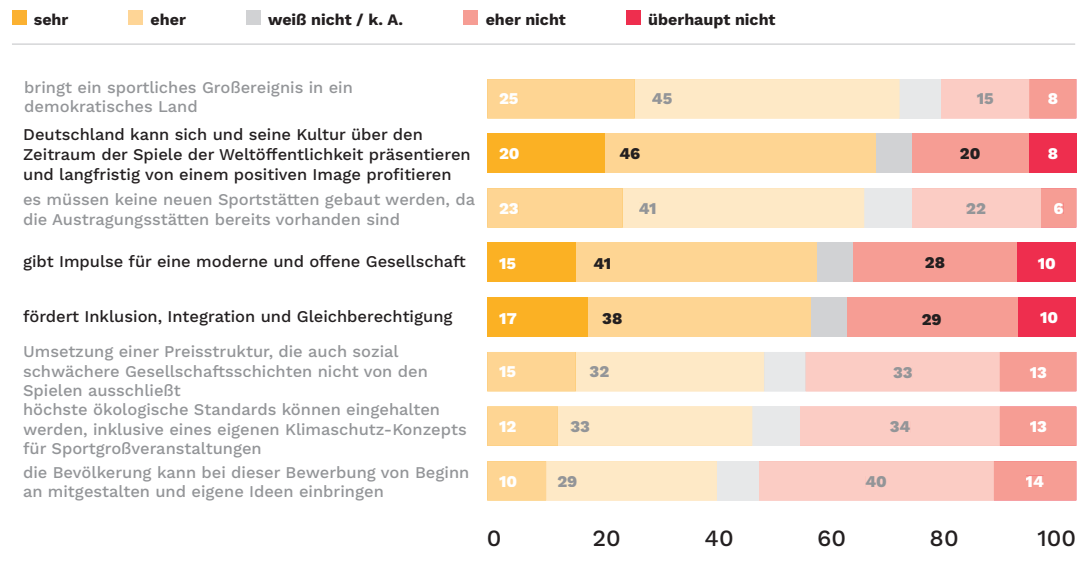
FORSA

Wenn es um die Austragung von Olympischen und Paralympischen Spielen in Deutschland geht, sind die folgenden Aspekte:



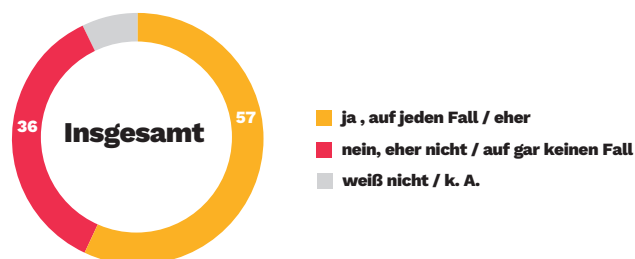
Basis: 7.012 Befragte | Angaben in Prozent

Die folgenden Argumente und Vorteile, wenn es um die Austragung von Olympischen und Paralympischen Spielen in Deutschland geht, überzeugen:



Basis: 7.012 Befragte | Angaben in Prozent

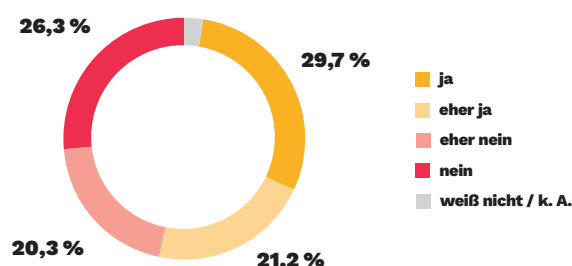
Die Austragung von Olympischen und Paralympischen Spielen in Deutschland würde die deutsche Wirtschaft langfristig ankurbeln und beleben:



Basis: 7.012 Befragte | Angaben in Prozent

DEINE-SPIELE.DE

Kann Olympia die deutsche Wirtschaft nachhaltig ankurbeln?



Basis: n=119, Besucher*innen von deine-spiele.de

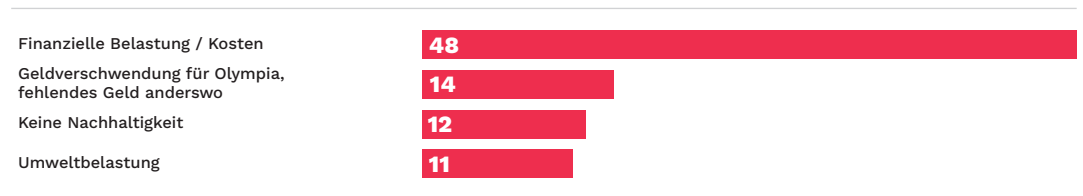
C) MAXIMAL NACHHALTIGE SPIELE

Nachhaltigkeit wurde in der Initiative in allen drei Dimensionen betrachtet. Ökologisch, sozial und ökonomisch.



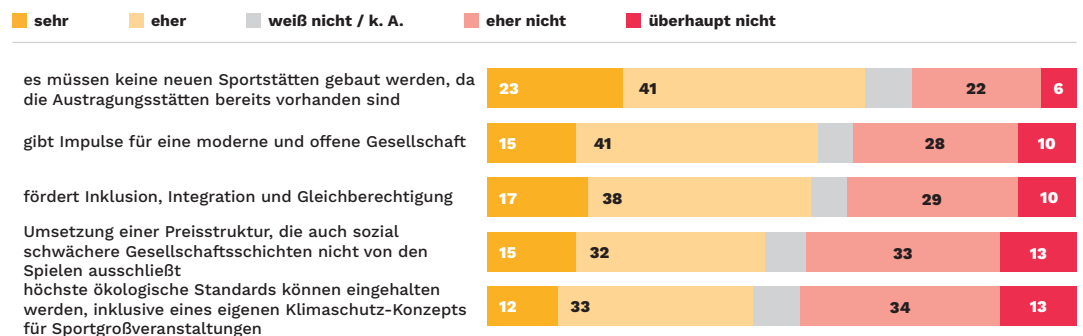
FORSA

Es lehnen eine Bewerbung aus folgenden Gründen ab:



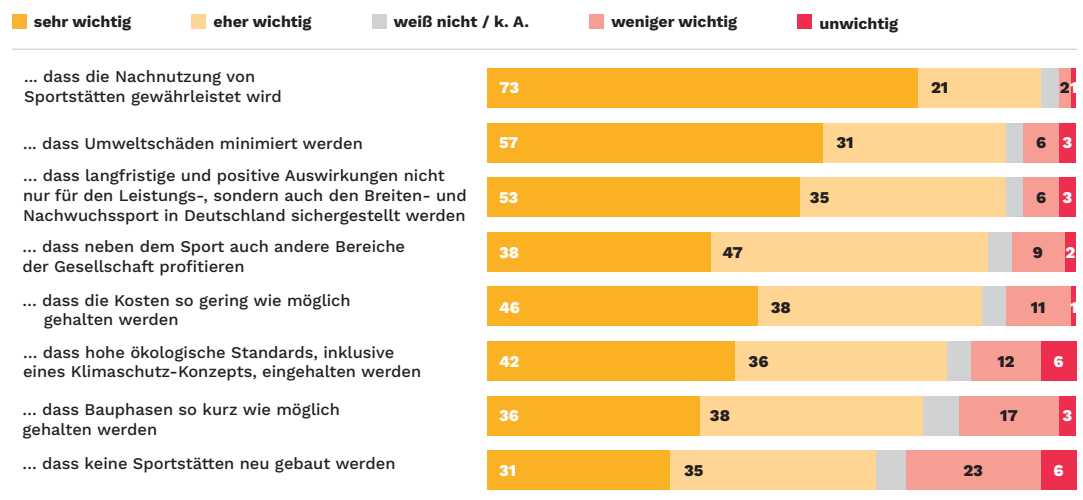
Basis: Diejenigen Befragten außerhalb der 5 potenziellen Bewerberstädte, die eine Austragung Olympischer Spiele in Deutschland nicht befürworten | offene Abfrage, Mehrfachnennungen möglich; dargestellt sind Nennungen ab 3 Prozent | Angaben in Prozent

Die folgenden Argumente und Vorteile, wenn es um die Austragung von Olympischen und Paralympischen Spielen in Deutschland geht, überzeugen:



Basis: 7.012 Befragte | Angaben in Prozent

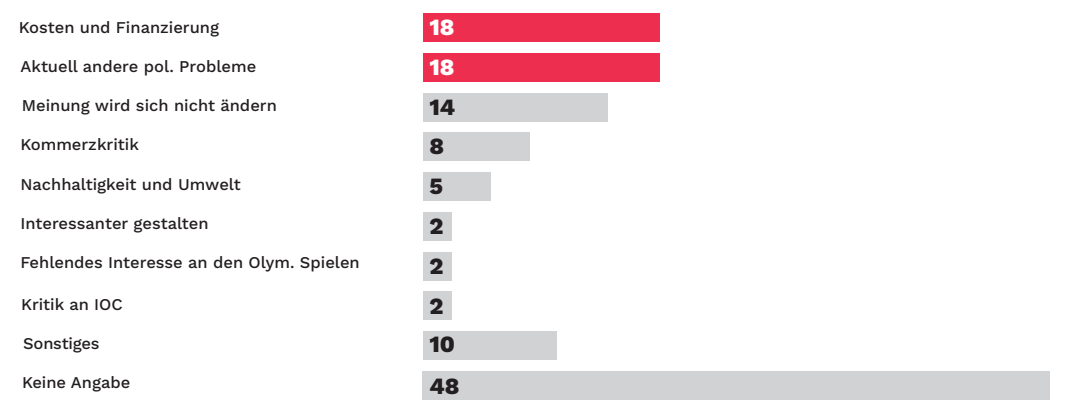
Wenn es um die Austragung von Olympischen und Paralympischen Spielen in Deutschland geht, sind die folgenden Aspekte:



Basis: 7.012 Befragte | Angaben in Prozent

ONE8Y

Gründe der Ablehnung:



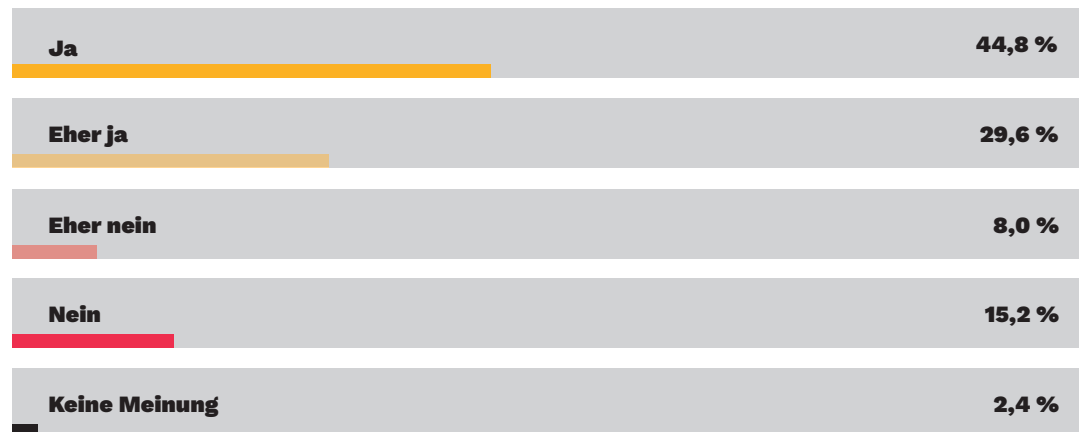
Sie haben gerade angegeben, eine zukünftige Bewerbung Deutschlands für die Olympischen und Paralympischen Spiele nicht zu befürworten. Was müsste aus Ihrer Sicht getan werden, um Ihre Meinung diesbezüglich zu ändern?

Quelle: ONE8Y, November 2023

Basis: n=280, Personen, die eine deutsche Olympiabewerbung nicht befürworten | Angaben in Prozent

DEINE-SPIELE.DE

Ist der Sport ein Vorbild für Zusammenhalt und Inklusion?



Basis: n=126, Besucher*innen von deine-spiele.de

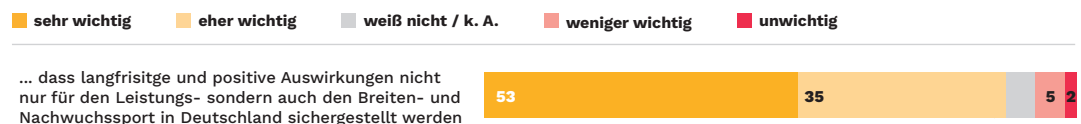
D) MEHRWERTE FÜR DEN SPORT IN DEUTSCHLAND

Olympische und Paralympische Spiele in Deutschland sollen eine langfristige Förderung des Sports in Spitze wie Breite bewirken und Sport und Bewegung in der Gesellschaft verankern.



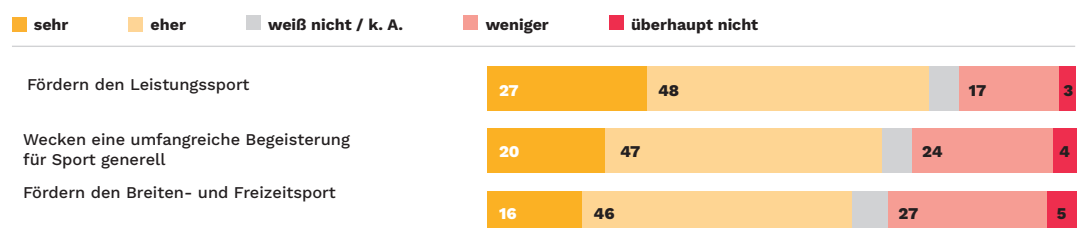
FORSA

Wenn es um die Austragung von Olympischen und Paralympischen Spielen in Deutschland geht, sind die folgenden Aspekte:



Basis: 7.012 Befragte | Angaben in Prozent

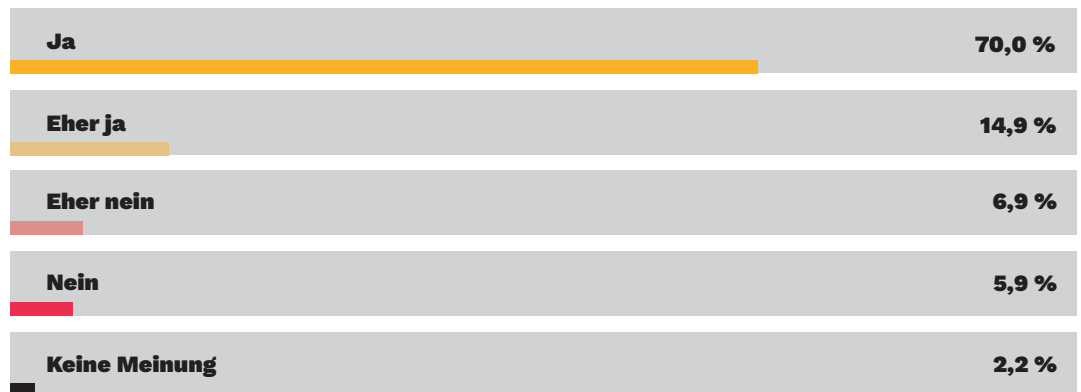
Folgende Auswirkungen einer Austragung Olympischer und Paralympischer Spiele in Deutschland halten für wahrscheinlich:



Basis: 7.012 Befragte | Angaben in Prozent

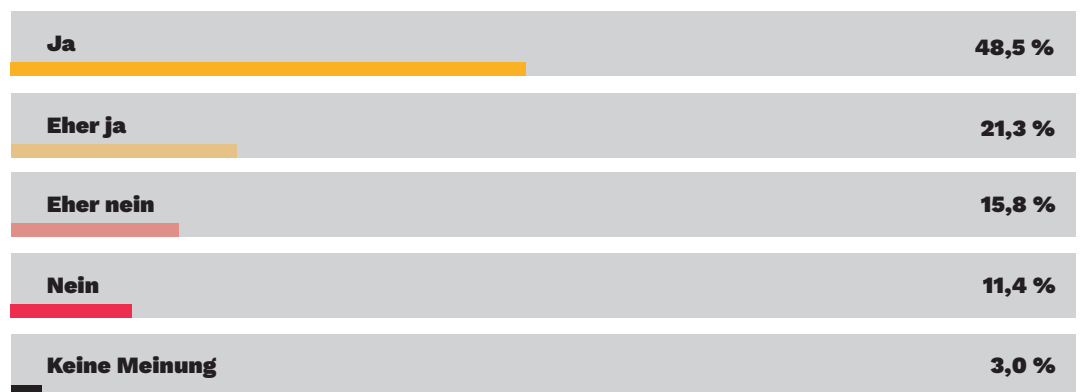
DEINE-SPIELE.DE

Hilft Olympia dabei, Leistungssport zu fördern und breite Sportbegeisterung zu wecken?



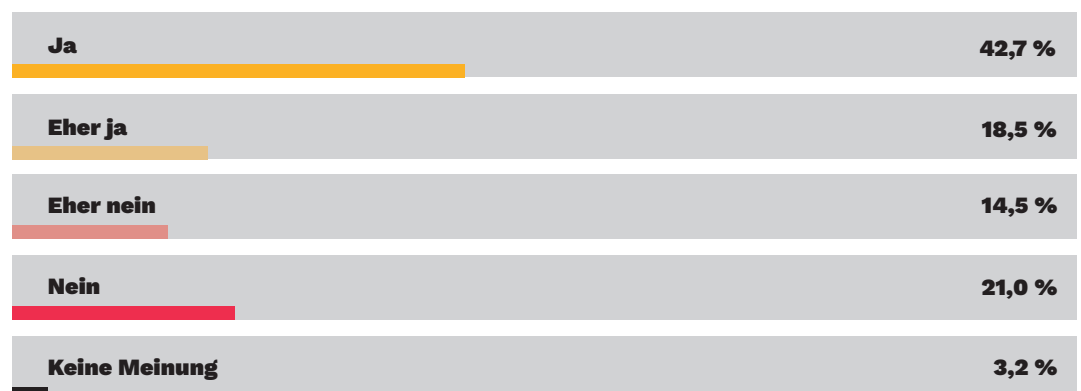
Basis: n=405, Besucher*innen von deine-spiele.de

Profitiert der Breitensport von Olympia?



Basis: n=203, Besucher*innen von deine-spiele.de

Kann Olympia den nötigen Impuls liefern, dass sich Deutschland wieder mehr bewegt?



Basis: n=125, Besucher*innen von deine-spiele.de

E) DAUERHAFTE BETEILIGUNG UND MITSPRACHE

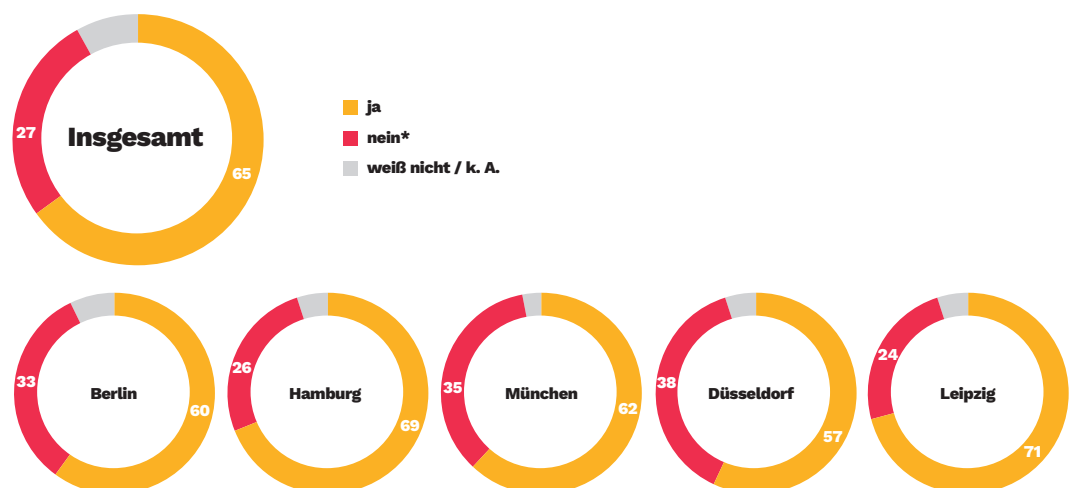
Die bisherigen Gespräche im Rahmen der Initiative DEINE IDEEN. DEINE SPIELE. stellten lediglich den Auftakt eines dauerhaften gesamtgesellschaftlichen Dialogs dar, der bis zur möglichen Durchführung der Spiele in Deutschland aufrechterhalten und intensiviert werden soll. Die Mehrheit fordert eine Abstimmung der Menschen vor Ort, bevor es zu einer Bewerbung käme.

65 %

fordern vor Einreichung einer Bewerbung eine Abstimmung in den Städten

FORSA

Wenn sich für die Stadt bzw. die Region zur Austragung von Olympischen und Paralympischen Spielen entschieden wird, dann sollten vor Einreichung der Bewerbung die Menschen vor Ort abstimmen.

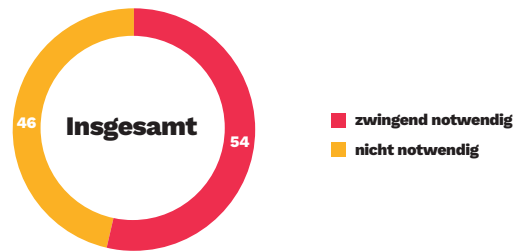


Basis: 7.012 Befragte | Angaben in Prozent

*eine Entscheidung durch die Bevölkerung ist nicht zwingend notwendig

DIALOGFOREN

Sind regionale Bürgerreferenden weiterhin zwingend notwendig oder nicht?



Basis: n=510, Besucher*innen der Dialogforen | Angaben in Prozent

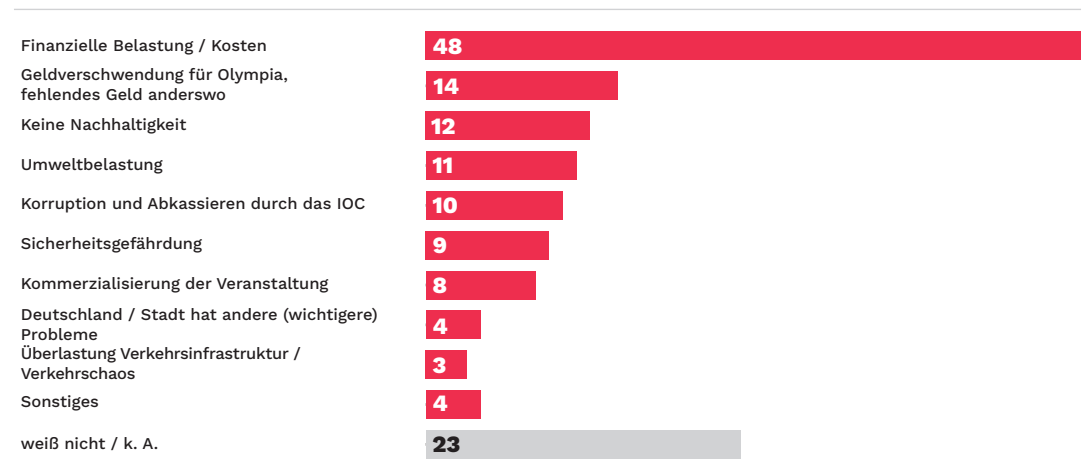
F) SOLIDE PLANUNGEN UND DAS VERHINDERN EINER KOSTENEXPLOSION ZU LASTEN DER STEUERZAHLER*INNEN

Ein wichtiger Grund für die Ablehnung Olympischer und Paralympischer Spiele ist die Sorge vor hohen Kosten. Knapp die Hälfte aller Gegner*innen einer Olympiabewerbung spricht sich aus diesem Grund gegen mögliche Spiele in Deutschland aus.



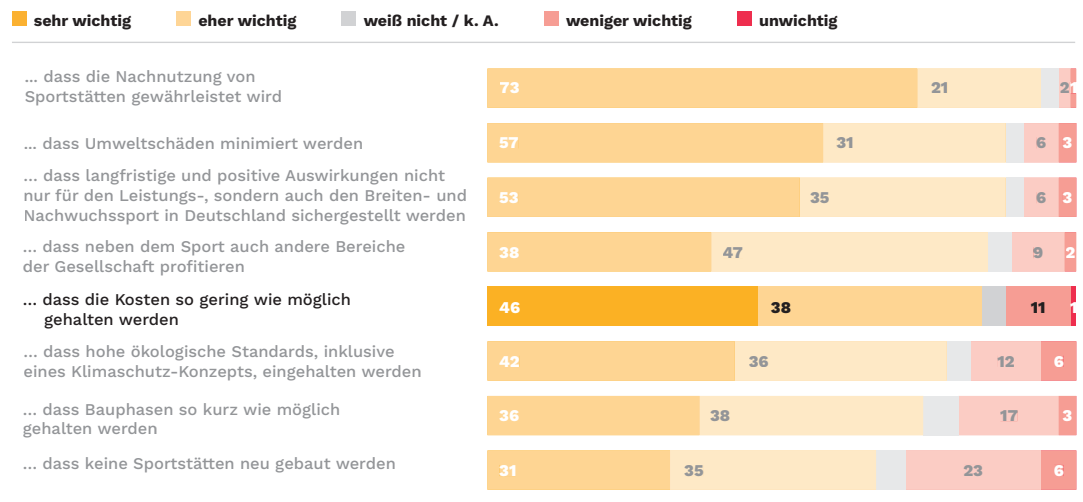
FORSA

Es lehnen die Austragung aus folgenden Gründen ab:



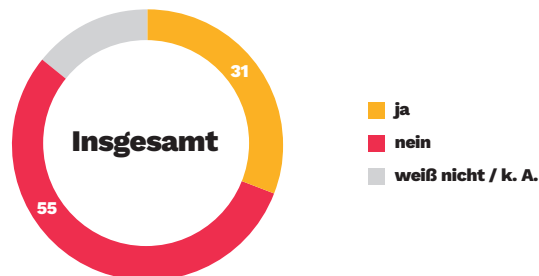
Basis: Diejenigen Befragten außerhalb der 5 potenziellen Bewerberstädte, die eine Austragung Olympischer und Paralympischer Spiele in Deutschland nicht befürworten | offene Abfrage, Mehrfachnennungen möglich; dargestellt sind Nennungen ab 3 Prozent | Angaben in Prozent

Wenn es um die Austragung der Olympischen und Paralympischen Spiele in Deutschland geht, sind die folgenden Aspekte:



Basis: 7.012 Befragte | Angaben in Prozent

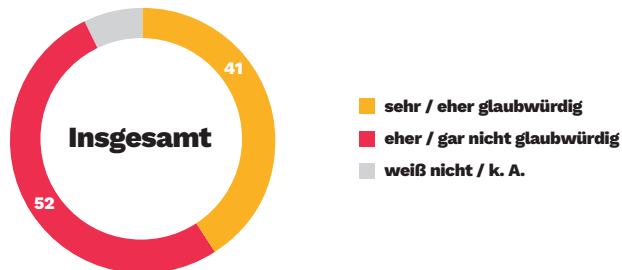
Glaubhaftigkeit einer kostenreduzierten Austragung der Spiele:



Einmal angenommen, im Konzept für eine Bewerbung Deutschlands um die Austragung der Olympischen und Paralympischen Spiele würde verstärkt auf eine Begrenzung der Kosten und eine kostenreduzierte Austragung der Spiele geachtet. Glauben Sie, dass dies im Falle der tatsächlichen Austragung dann auch so realisiert werden könnte?

Basis: 7.012 Befragte | Angaben in Prozent

Glaubhaftigkeit einer vollständigen Kostentransparenz:

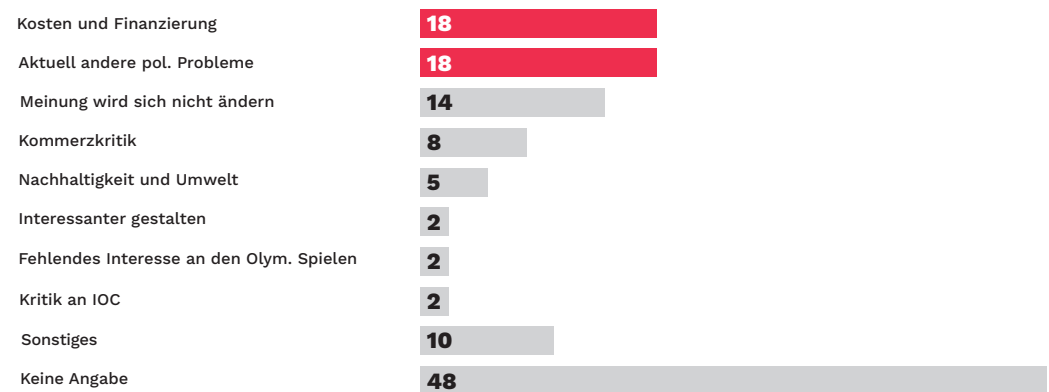


Für wie glaubwürdig würden Sie es halten, wenn das Bewerbungskonzept Deutschlands eine volle Transparenz bei den Kosten und der Finanzplanung für die Bewerbung und Austragung der Olympischen und Paralympischen Spiele vorsieht, also dass bspw. die Bevölkerung Einblick in die Kosten und Ausgaben erhält?

Basis: 7.012 Befragte | Angaben in Prozent

ONE8Y

Gründe für eine Ablehnung Olympischer und Paralympischer Spiele in Deutschland:



Sie haben gerade angegeben, eine zukünftige Bewerbung Deutschlands für die Olympischen und Paralympischen Spiele nicht zu befürworten. Was müsste aus Ihrer Sicht getan werden, um Ihre Meinung diesbezüglich zu ändern? Frage ging an die, die eine deutsche Olympiabewerbung nicht befürworten (n=280).

Quelle: ONE8Y, November 2023

Basis: n=280, Personen, die eine deutsche Olympiabewerbung nicht befürworten | Angaben in Prozent

G) SPIELE FÜR DAS GANZE LAND

Olympische und Paralympische Spiele sollen einer breiten Mehrheit zufolge mehrere Städte und Regionen berücksichtigen, um bestehende Sportstätten nutzen zu können und mehr Menschen Teilhabe an den Spielen zu ermöglichen.

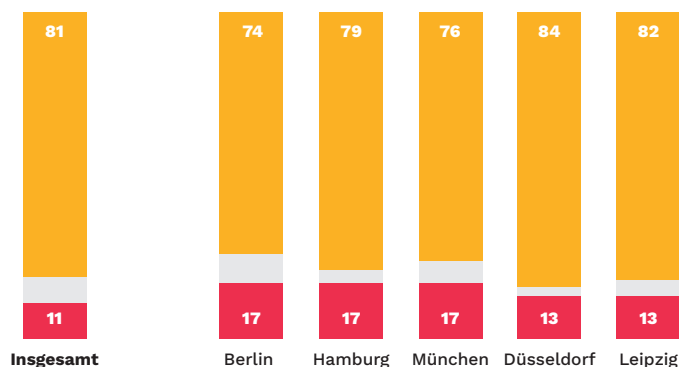
81 %

bevorzugen eine Verteilung der Spiele auf
mehr als eine Stadt

FORSA

Angenommen, Deutschland bewirbt sich um die Austragung der Spiele, dann sollten diese:

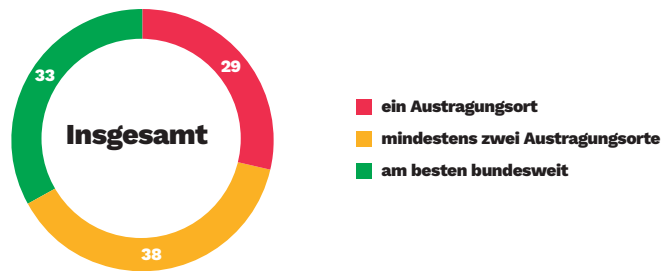
- mehrere Städte und Regionen berücksichtigen. Dadurch könnte das ganze Land profitieren und gleichzeitig könnten Neubauten vermieden werden
- möglichst kompakt und in einer Stadt geplant und ausgetragen werden, auch wenn dafür neue Infrastruktur wie z. B. große Sportstätten und ein zentrales Olympisches Dorf geschaffen werden müssen
- weiß nicht / k. A.



Basis: 7.012 Befragte | Angaben in Prozent

DIALOGFOREN

Wünschen Sie sich eine Bewerbung mit einer Stadt als Austragungsort oder mehreren Städten und Austragungsorten?



Basis: n=508, Besucher*innen der Dialogforen | Angaben in Prozent

H) AKTUELLE MEHRHEIT FÜR SPIELE IM SOMMER

Eine aktuelle Mehrheit bevorzugt Olympische und Paralympische Spiele im Sommer. Die Jahreszahl 2036 als nächste Möglichkeit für eine Bewerbung um Spiele im Sommer ist mit Blick auf die deutsche Geschichte aus Sicht von knapp zwei Drittel der Befragten eher Chance als Risiko.

67 %

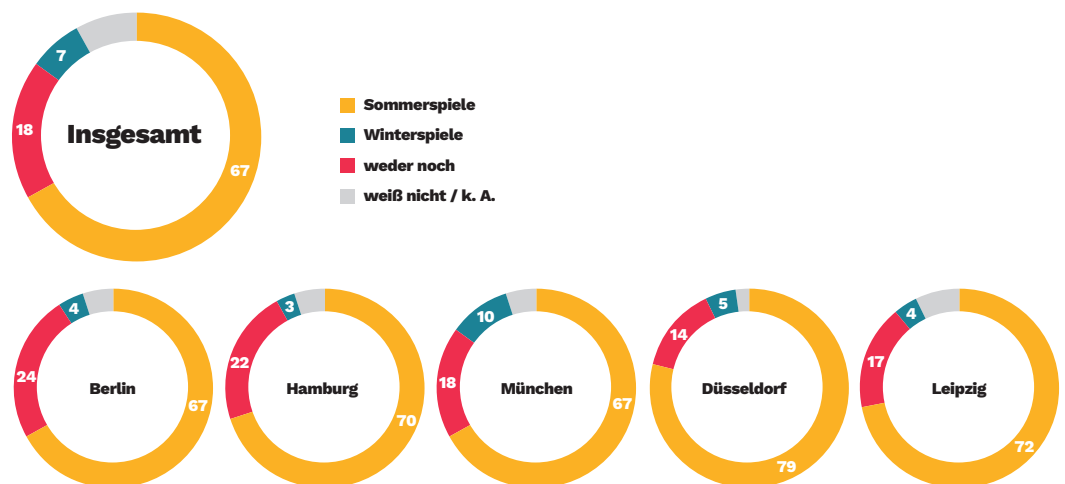
bevorzugen Spiele im Sommer

64 %

erachten eine Austragung der Spiele 2036 als Chance

FORSA

Wenn Sie sich entscheiden müssten, dann sollte sich Deutschland eher bewerben um:



Basis: 7.012 Befragte | Angaben in Prozent

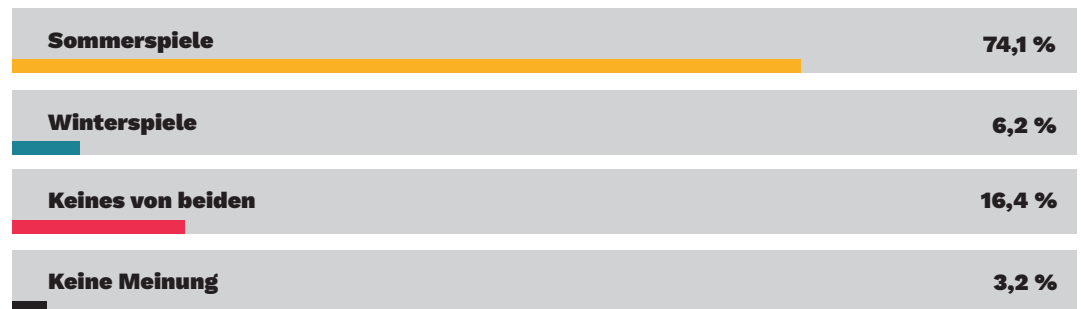
Das Jahr 2036 für die Austragung der Spiele wäre mit Blick auf die deutsche Geschichte für Deutschland:



Basis: 7.012 Befragte | Angaben in Prozent

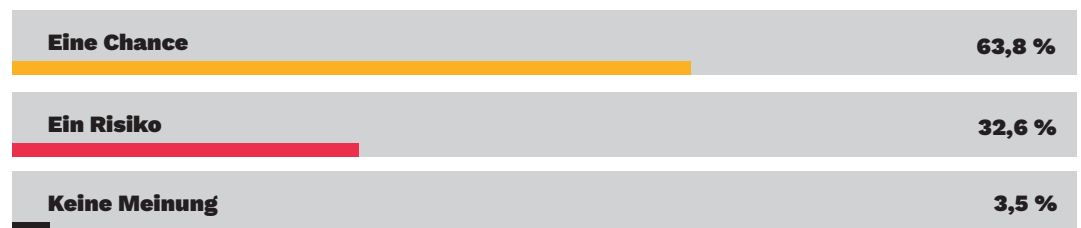
DEINE-SPIELE.DE

Mit Blick auf die Nachhaltigkeit bin ich eher für:



Basis: n=500, Besucher*innen von deine-spiele.de

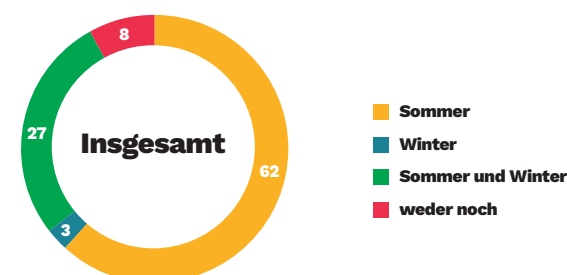
Eine Austragung der Spiele im Jahr 2036 wäre für Deutschland...?



Basis: n=141, Besucher*innen von deine-spiele.de

DIALOGFOREN

Bevorzugen Sie Olympische und Paralympische Spiele im:



Basis: n=522, Besucher*innen der Dialogforen | Angaben in Prozent